



Deine Altäre, o Herr der Heerscharen,
sind meine Heimat

Ps 84,4



Unsere liebe

Sr. M. Birgitta (Brigitte) Dröbler O.Cist.

geb. 13. März 1927 in Dresden

Profess in Seligenthal 14.08.1991

Gründungsschwester in Helfta ab August 1999

ist am 2. August 2020 friedlich eingeschlafen.

Sr. Birgittas junge Jahre wurden von den Kriegseignissen in Dresden zwar überschattet, aber sie wusste zielsicher, wohin der Weg gehen sollte: Sie wurde Krankenschwester und trat 1952 in das Zisterzienserinnenkloster Marienthal (Görlitz) ein. Nach der ersten Profess schied sie jedoch wieder aus dem Konvent aus – ein Riss, der sie ihr Leben lang begleitete. 1954 zog sie nach Westdeutschland, wo sie als Krankenschwester tätig war und mühsam ein neues Dasein aufbaute. Nachdem sie in den Ruhestand eingetreten war, schrieb sie eine vorsichtige Anfrage an die Zisterzienserinnenabtei Seligenthal (Landshut) und wagte 1990 den Eintritt, um den alten Traum zu verwirklichen: Am 8. September 1993 legte sie die ewigen Gelübde ab, sie war wieder Zisterzienserin. War die Eingewöhnung in das klösterliche Leben mit 63 Jahren schwer genug, eine größere Herausforderung stand noch bevor: Als eine kleine Gruppe von Seligenthalerinnen nach Eisleben ging, um das Kloster Helfta wiederzubeleben, konnte die gebürtige Dresdnerin nicht fehlen. Die Umgewöhnung von Seligenthal auf Helfta fiel ihr nicht leicht, aber mit ihrem Charme und Witz fand sie schnell neue Freunde in Mansfeld. So konnte sie einen langen, glücklichen Lebensabend im Kloster verbringen, sie war nach Hause zurückgekehrt, in jeder Hinsicht.

Requiem in Helfta am 4. August, um 7.30 Uhr

Beerdigung im engeren Kreis des Konventes

In Liebe und Dankbarkeit bleiben ihr über den Tod hinaus betend verbunden:

Priorin Sr. Christiane Hansen und Mitschwestern des Klosters Helfta

Äbtissin M. Petra Articus und Mitschwestern der Abtei Seligenthal